

Dieses Viertel, das unmittelbar an das Hohenemser Zentrum anschließt, wird in den nächsten Jahren drastischen Änderungen unterworfen sein.



Das Fotobuch zur Ausstellung blickt auf die jüdische Vergangenheit der Hohenemser Untergass' zurück. Es zeigt darüber hinaus in eindrücklichen Bildern und kurzen Texten die heutige(n) Lebensrealität(en) im Viertel – zwischen Verkehrslärm, freien Bauflächen und einladenden Gärten.

Seit 1991 erfährt das Jüdische Viertel in Hohenems wachsende öffentliche Aufmerksamkeit. Viele Bauten sind inzwischen saniert und restauriert worden und der öffentliche Raum wurde als Begegnungszone neugestaltet. Das einzigartige Ensemble von ehemaliger Judengasse und Christengasse gilt als Kleinod im Land. Die nördlich an das Hohenemser Stadtzentrum angrenzende, verkehrsreiche Ausfallstraße hingegen fristet heute ein Dasein am Rande.

Das vorliegende Fotobuch zur Ausstellung *am Rand. Zusammen leben in der Untergass'* zeichnet das Leben in diesem Hohenemser Stadtviertel nach. Zum einen beschreiben Familiengeschichten der früheren jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner, illustriert von Milan Loewy, die Lebenswelt der Untergasse im 19. Jahrhundert. Zum anderen geben Fotografien des Hohenemser Fotografen Dietmar Walser den Blick auf den gegenwärtigen städtischen Raum und den urbanen Wert des Bestandes frei und machen damit auch die sozialen Folgen der geplanten Veränderungen diskutierbar. Zitate aus Interviews der heutigen Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils, die zusammen mit dem Historiker Johannes Inama im Rahmen der Ausstellung entstanden sind, eröffnen darüber hinaus neue Perspektiven auf den Lebensalltag in der Untergass' sowie auf mögliche Chancen und Herausforderungen für dieses Viertel und die Stadt.

Anika Reichwald (Hg.)
Fotografie: Dietmar Walser
am Rand.
Zusammen leben in der Untergass'

Erschienen 10 / 2021
1. Auflage
Softcover mit Klappen
128 Seiten • 12 x 17 cm

EUR 12,80 | CHF 16,-
ISBN 978-3-99018-605-3

